

Noch mehr Standards?

Die **Leitlinien des Bibliotheksverbunds Bayern** für die Durchführung von Veranstaltungen zum Erwerb von Informationskompetenz an den Universitäts- und Hochschulbibliotheken

Dr. Fabian Franke

fabian.franke@uni-bamberg.de

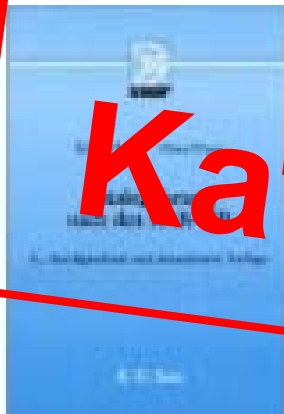
BVB BibliotheksVerbund
Bayern

Arbeitsgruppe Informationskompetenz



Bibliothekarische Standards ?

Katalogisierung



Bibliothekarisches Standards ?



BIBLIOTHEKSPLAN 1973
Entwurf eines umfassenden Bibliotheksnetzes für die Bundesrepublik Deutschland
Berlin 1973
Deutsche Bibliothekskonferenz

BUNDESVEREINIGUNG DEUTSCHER BIBLIOTHEKSVERBÄNDE
BIBLIOTHEKEN '93
Strukturen
Aufgaben
Politik

Bibliothek 2007

21 gute Gründe für gute Bibliotheken

Bibliotheks-entwicklung



Standard (Norm)



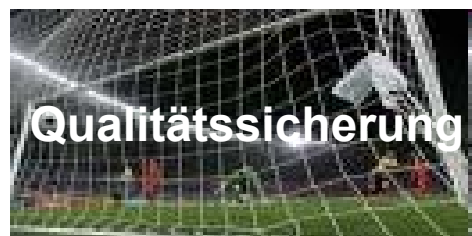
... eine vergleichsweise einheitliche oder vereinheitlichte, weithin anerkannte und meist auch angewandte (oder zumindest angestrebte) Art und Weise, etwas herzustellen oder durchzuführen, die sich gegenüber anderen Arten und Weisen durchgesetzt hat.

... ein öffentlich zugängliches technisches Dokument, das unter Beteiligung aller interessierter Parteien entwickelt wird und deren Zustimmung findet. Der Standard beruht auf Ergebnissen aus Wissenschaft und Technik und zielt darauf ab das Gemeinwohl zu fördern.“



Ziele von Standards

nach Umlauf: Standards und Profile ... (2005)



Wofür Standards?

IK³

Kernaufgabe

Kooperation

Koordination

BVB BibliotheksVerbund
Bayern

Arbeitsgruppe Informationskompetenz



Startseite

Newsarchiv

Standards und Erklärungen

Materialiendatenbank

Veranstaltungsstatistik


Im Fokus

Regionen

Newsletter

Glossar

Chronik der Plattform

Suche:  

Benutzeranmeldung

Name:

Passwort:

Anmelden

Informationskompetenz ist eine Schlüsselqualifikation der modernen Informationsgesellschaft und ein entscheidender Faktor für den Erfolg in Studium, Forschung und Beruf. Ihre Vermittlung ist eine Kerntätigkeit wissenschaftlicher und öffentlicher Bibliotheken.

Das zentrale Portal www.informationskompetenz.de, ein Gemeinschaftsprojekt bibliothekarischer Arbeitsgemeinschaften in mehreren Bundesländern, unterstützt die umfangreichen Ausbildungs- und Supportleistungen, die deutsche Bibliotheken täglich im Bereich Informationskompetenz erbringen.

Als Bindeglied zwischen den regionalen Arbeitsgemeinschaften fördert es aktiv die lokale und überregionale Kooperation zwischen Bibliotheken und stellt eine zentrale Plattform für die Sammlung und den freien Austausch von Informationen und Materialien zur Verfügung. Jede Bibliothek ist eingeladen, Vorhandenes zu nutzen und Neues beizutragen.

Neue Meldungen:

12.03.10 : Schulungsstatistik NRW 2009

08.03.10 : Kooperationsprojekt Bib@InfoLit

02.03.10 : Neue Kooperation für www.informationskompetenz.de

02.02.10 : Migration dieses Portals am 2. Februar 2010 - Keine Dateneingabe

14.01.10 : Bei Eingabe der Statistikdaten bitte Korrektheit prüfen!

14.01.10 : Eingabeformular für die Veranstaltungstatistik 2010 ist da!

11.01.10 : Neue Themenpunkte auf dem Portal informationskompetenz.de: Standards und Erklärungen und das Forum Information Literacy

Assessment

29.12.09 : Neuer Masterstudiengang mit Vertiefung "Bibliothekspädagogik"

Standards und Erklärungen

Materialiendatenbank

Veranstaltungsstatistik

Im Fokus

Regionen

Newsletter

Glossar

Chronik der Plattform

Suche:  

Benutzeranmeldung

Name:

Passwort:

Anmelden

in Kooperation mit dem



Deutscher Bibliotheksverband



Kompetenznetzwerk für Bibliotheken - Bibliotheksportal

Hamburger Erklärung des VDB

(November 2009)

Seit dem Beginn der Bologna-Reform in Deutschland sind die Hochschulbibliotheken bestrebt, durch die Gestaltung der Bibliotheken zu Lernorten mit lernförderlicher Infrastruktur sowie durch ein differenziertes Angebot an Kursen zur Förderung von Informations- und Medienkompetenz für die Studierenden den Erwerb wichtiger Schlüsselqualifikationen zu ermöglichen.

Das durchweg hohe Engagement der Hochschulbibliotheken ist ein wichtiger Beitrag zur Erleichterung des in den Bachelor- und Master-Studiengängen geforderten selbstorganisierten Lernens und angesichts der großen Schwierigkeiten vieler Studierender, mit der komplexen, digital geprägten Informations- und Medienwelt in seiner Bedeutung kaum zu überschätzen.

Die nachfolgende "**Hamburger Erklärung**" des VDB soll mit dazu beitragen, das große Engagement vieler Bibliothekarinnen und Bibliothekare auf diesem Sektor sowie die von den regionalen Arbeitsgemeinschaften zur Informationskompetenz und von den anderen Bibliotheks- und Informationsverbänden initiierten Aktivitäten zu unterstützen und nachhaltig in die hochschulpolitische Öffentlichkeit zu tragen.

Checkliste für die Durchführung von IK-Veranstaltungen der AG IK des BVB

(November 2009)

Bei der Planung von Veranstaltungen zur Vermittlung von Informationskompetenz, die mit ECTS-Punkten bewerten werden sollen, ist es sinnvoll, bestimmte Punkte mit Hilfe dieser **Checkliste** zu beachten.

Leitlinien für die Durchführung von Veranstaltungen zum Erwerb von Informationskompetenz an den bayerischen Universitäts- und Hochschulbibliotheken

(April 2009)

Dies sind die **Leitlinien** für die Durchführung von IK-Veranstaltungen an bayerischen Hochschulbibliotheken erarbeitet von der AG Informationskompetenz des BVB.

Konzept zur Vermittlung von Informationskompetenz an Schüler der gymnasialen Oberstufe

(2008)

Dies ist eine **Empfehlung** der baden-württembergischen Hochschul- und Landesbibliotheken zur Vermittlung von Informationskompetenz an Schüler der gymnasialen Oberstufe.

Standards der Informationskompetenz für Studierende



Vermittlung von Informationskompetenz an deutschen Bibliotheken

Standards der Informationskompetenz für Studierende

BVB BibliotheksVerbund
Bayern

Arbeitsgruppe Informationskompetenz



Erster Standard:

Die informationskompetenten Studierenden erkennen und formulieren ihren Informationsbedarf und bestimmen Art und Umfang der benötigten Informationen.



Zweiter Standard:

Die informationskompetenten Studierenden verschaffen sich effizient Zugang zu den benötigten Informationen.

Dritter Standard:

Die informationskompetenten Studierenden bewerten die gefundenen Informationen und Quellen und wählen sie für ihren Bedarf aus.

Vierter Standard

Die informationskompetenten Studierenden verarbeiten die gewonnenen Erkenntnisse effektiv und vermitteln sie angepasst an die jeweilige Zielgruppe und mit geeigneten technischen Mitteln.

Fünfter Standard

Die informationskompetenten Studierenden sind sich ihrer Verantwortung bei der Informationsnutzung und -weitergabe bewusst.



Standards für die Vermittlung von Informationskompetenz an der Hochschule

Annemarie Nilges, Marianne Reessing-Fidorra, Renate Vogt

Durch die Übersetzung und Veröffentlichung¹ der „Information Literacy Competency Standards for Higher Education“ der Association of College and Research Libraries wurde die Diskussion über Standards zur Informationskompetenz auch in Deutschland angeregt.

Hier ist der Blick nun in die andere Richtung gewandt: Es geht nicht um die Kompetenzen der Studierenden, sondern um die Anforderungen, die an Veranstaltungen zur Vermittlung dieser Kompetenzen zu stellen sind. Im Sinne einer Professionalisierung der bibliothekarischen Schulungsangebote haben die Teilnehmer eines Workshop² gemeinsam Standards erarbeitet, die in konzeptioneller, persönlicher und organisatorischer Hinsicht zu erfüllen sind.

Den Verfassern ist durchaus bewusst, dass diese Vorgaben vielfach noch Zukunftsvisionen sind, deren Realisierung einige Anstrengungen erfordern wird.

Das Schulungskonzept

- beruht auf der Grundlage des Leitbildes der Bibliothek,
- wird von der Bibliotheksleitung gefördert und vertreten,
- ist erarbeitet in Kooperation mit Rechenzentrum, Medienzentrum und den Fachbereichen,
- ist in der Hochschule bekannt und akzeptiert,
- ist in das Lehrangebot eingebunden,
- richtet sich an Zielgruppen, die nach Fachgebiet und Studienphase differenziert sind,
- kann zusätzliche Angebote für spezielle Zielgruppen vorsehen, z.B. für ältere Studierende oder Schüler der Sekundarstufe II,
- bezieht Multiplikatoren aus den Fachbereichen ein,
- berücksichtigt den tatsächlichen Bedarf und die Voraussetzungen der jeweiligen Zielgruppe,
- orientiert sich an klar definierten Lernzielen,
- reagiert flexibel auf veränderte Rahmenbedingungen und Bedürfnisse,
- unterliegt einer permanenten Erfolgskontrolle.

Die Dozentin / der Dozent

- verfügt über umfassende und immer aktuelle Kenntnisse auf dem Gebiet der Informationssuche, -beschaffung und -bewertung,
- ist fachlich kompetent und wird von den Wissenschaftlern als Partner akzeptiert,
- hat solide Grundlagenkenntnisse in der Informationstechnik,
- beschäftigt sich mit methodisch-didaktischen Fragestellungen und verbessert seine Kompetenzen durch entsprechende Fortbildungen,
- tritt rhetorisch sicher vor einer Gruppe auf,
- plant und organisiert Schulungsveranstaltungen sorgfältig unter Berücksichtigung der räumlichen und technischen Gegebenheiten,
- kennt die Vorkenntnisse und Bedürfnisse der jeweiligen Zielgruppe,
- geht flexibel auf Fragen und Wünsche ein und behält dabei das Ziel und die zur Verfügung stehende Zeit der Schulung im Blick,
- geht konstruktiv mit Kritik von Studierenden und Kollegen um,
- sucht das Feedback und den Erfahrungsaustausch mit Kollegen, um laufend das Konzept und die Durchführung der eigenen Schulungen zu verbessern,
- verfügt über persönliche Eigenschaften wie Belastbarkeit, Improvisationstalent, die Fähigkeit zur Präsentation und hat Spaß an der Aufgabe,
- repräsentiert die Bibliothek durch angemessenes Auftreten und Namensschild.

Die Schulungsräume

- befinden sich im Idealfall in der Bibliothek, oder sie stehen der Bibliothek regelmäßig für Schulungsveranstaltungen zur Verfügung,
- erfüllen die unterschiedlichen Anforderungen für
 - Einzel- oder Kleingruppenberatung,
 - multimediale Schulungen für Gruppen bis zu 20 Personen,
 - für Präsentationen bzw. Vorträge für Gruppen von 20 bis 100 Personen,
- entsprechen bezüglich der Lichtverhältnisse, der Ergonomie des Mobiliars und der klimatischen Bedingungen den an Schulungsräume üblicherweise zu stellenden Anforderungen,
- verfügen über eine Ausstattung nach den Maßstäben der Technology for Training (TFT): Tafel, Flip-Chart, Overheadprojektor und PC mit Beamer, außerdem
 - im multimedialen Schulungsraum ca. 10 PCs,
 - im Vortragsraum eine Mikrofonanlage,
- sind hinsichtlich Anordnung des Mobiliars und der Geräteausstattung multifunktional zu nutzen,

1 Benno Homann: Standards der Informationskompetenz – Eine Übersetzung der amerikanischen Standards der ACRL als argumentative Hilfe zur Realisierung der „Teaching Library“. BIBLIOTHEKSDIENST 36. Jg. (2002), S. 625 ff.

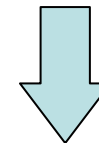
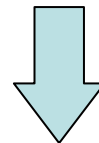
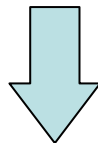
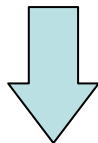
2 Vermittlung von Informationskompetenz – Bericht über einen Workshop. BIBLIOTHEKSDIENST 37. Jg. (2003), S. 95 f.

Politik Hochschulleitungen Hochschulen Bibliotheksleitung



**Leitlinien für die Durchführung von Veranstaltungen
zum Erwerb von Informationskompetenz an den
bayerischen Universitäts- und Hochschulbibliotheken**

**Checkliste für Bibliotheksveranstaltungen zum Erwerb
von Informationskompetenz an den bayerischen
Universitäts- und Hochschulbibliotheken**



Bibliotheken

BVB Bibliotheks
Bayern

Arbeitsgruppe Informationskompetenz





UB-Direktorenkonferenz Konferenz der Hochschulbibliotheken



Leitlinien für die Durchführung von Veranstaltungen zum Erwerb von Informationskompetenz an den bayerischen Universitäts- und Hochschulbibliotheken

Empfehlungen der Direktoren der Universitätsbibliotheken und der Leiter der Hochschulbibliotheken im Bibliotheksverbund Bayern für die bayerischen Universitäten und Hochschulen



Arbeitsgruppe Informationskompetenz





Informationskompetenz ist eine für Studium und Beruf unverzichtbare Schlüsselqualifikation.

Wissenschaftsrat: Empfehlungen zur Einführung neuer Studienstrukturen und -abschlüsse (2000), <http://www.wissenschaftsrat.de/texte/4418-00.pdf>





Wissenschaftsrat S. 22

Schlüsselqualifikationen

- Kommunikationsfähigkeit
- Teamfähigkeit
- Präsentations- und Moderationstechniken
- **Umgang mit moderner Informationstechnologie**
- Interkulturelle Kompetenzen
- Fremdsprachenkenntnisse
- **Fähigkeit, Wissen und Informationen zu verdichten und zu strukturieren sowie eigenverantwortlich weiter zu lernen**

BVB BibliotheksVerbund
Bayern

Arbeitsgruppe Informationskompetenz





Alle Studierenden nehmen im Verlauf ihres Studiums an Veranstaltungen zum Erwerb von Informationskompetenz teil.

Integration in die Studienordnungen





Die Bibliotheken bieten hierzu eigenständige Module oder speziell konzipierte Veranstaltungen in enger Kooperation mit einzelnen Fächern bzw. Fakultäten an.

Selbstverpflichtung der Bibliotheken
→ **entsprechende Ausstattung**
Kooperation innerhalb der Hochschule





Die Vermittlung von Informationskompetenz ist eine Kernaufgabe der Bibliotheken und gehört zu den Dienstaufgaben der Bibliothekarinnen und Bibliothekare.

Tätigkeiten innerhalb der Dienstzeit
→ **Personalorganisation**
keine zusätzlichen persönlichen Voraussetzungen erforderlich





Lehrveranstaltungen zur Vermittlung von Informationskompetenz werden von Bibliothekarinnen und Bibliothekaren aller Laufbahnen durchgeführt.

**Mitarbeit aller qualifizierten Bibliothekare
→ Bibliotheken entscheiden
Qualität wird gewährleistet.**





Die Veranstaltungen werden von den Bibliotheken in enger Abstimmung mit den Fachvertretern konzipiert.

Verpflichtung zur Zusammenarbeit
Auftrag zur eigenständigen Konzeption
→ Fähigkeiten der Bibliotheken werden eingebracht.





Die Fach- und Praxisnähe der Veranstaltungen werden auch durch die Verwendung adäquater didaktischer Methoden gewährleistet. Die Veranstaltungen orientieren sich am aktuellen Stand der Hochschuldidaktik und werden kontinuierlich evaluiert.

Standards Gute Hochschullehre !





Die Bibliotheken sind in Zusammenarbeit mit den Fakultäten/Fachbereichen und der Hochschulverwaltung zur Abnahme der entsprechenden Prüfungsleistungen berechtigt.

**kein umständliches Antragsverfahren für
Prüfungsberechtigung**





Regelmäßige Fortbildungen der Bibliothekarinnen und Bibliothekare dienen der Qualitätssicherung.

Verpflichtung zu hoher Qualität
→ **Fortbildung und Qualifizierung**



Die Bibliotheken arbeiten in allen technischen und organisatorischen Fragen mit der Hochschulverwaltung und den Fakultäten / Fachbereichen zusammen.

Unterstützung durch die Hochschule
→ **Bibliotheken als leistungsstarke Partner**



**Wissenschaftliche Bibliotheken in Deutschland
unterstützen die neuen Studiengänge
durch die nachhaltige Förderung von Informations- und Medienkompetenz**

Hamburger Erklärung des Vereins Deutscher Bibliothekare e.V. (VDB)

1. Informations- und Medienkompetenz sind unverzichtbare Schlüsselqualifikationen für ein erfolgreiches Lernen, Studieren und Forschen, insbesondere auch mit Blick auf die Bachelor- und die Master-Studiengänge. Die dort geforderten hohen Anteile selbstorganisierten Lernens setzen eine gut fundierte Informationskompetenz voraus. Sie beinhaltet differenzierte Fähigkeiten der Recherche, der Auswahl, der Bewertung und der Verarbeitung von wissenschaftlich relevanten Informationen und Medien sowie die Beachtung rechtlicher und ethischer Implikationen. Diese Kompetenzen müssen frühzeitig entwickelt und gefördert werden, um den wachsenden Herausforderungen der digitalen, durch das Internet geprägten Wissensgesellschaft begegnen zu können.

2. Wissenschaftliche Bibliotheken sind zentrale Orte des Lernens und Forschens. Sie stellen enorme Wissensressourcen, räumlich-technische Infrastruktur und professionelle Beratungs- und Serviceleistungen bereit. Im Rahmen eines bedarfsorientierten Programms an Schulungen, Kursen und Lehrveranstaltungen können sie deshalb an der Förderung von Informations- und Medienkompetenz auf lokaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene noch nachhaltiger mitwirken, als sie es bereits seit langem tun. Dabei bemühen sie sich um die Kooperation mit den Fachbereichen, Instituten und Bildungseinrichtungen

3. Die Förderung der Informations- und Medienkompetenz erfolgt durch in das Studium fest eingebundene verpflichtende Module oder Seminare, durch in Proseminare eingebettete Angebote, durch eigenständige fakultative Lehrangebote der Bibliotheken und durch die Unterstützung informellen Lernens. Als Lernort stellt die Hochschulbibliothek Lernressourcen sowie Lernarbeitsplätze für das individuelle Lernen und für das Lernen in Gruppen zur Verfügung. Es gibt Präsenzveranstaltungen und E-Learning-Angebote, die von didaktisch zu qualifizierendem Bibliothekspersonal entwickelt und getragen werden. Die Lehrangebote der Hochschulbibliotheken sind nach Möglichkeit verbindlich in die Studienpläne und Prüfungsordnungen aufzunehmen und mit ECTS-Punkten zu bewerten.

4. Hauptsächlich Zielgruppen der Bibliothekskurse/-veranstaltungen und des Lernorts Bibliothek sind Studienanfänger(innen), Studierende im Grund- und im Hauptstudium, Examssemester und Wissenschaftler(innen). Außerdem bieten die wissenschaftlichen Bibliotheken Programme für Schüler(innen) der gymnasialen Oberstufe im Rahmen der Seminarreihe und des Seminarfachunterrichts als Beitrag zur Förderung der Studierfähigkeit an. Im Jahr 2008 führten laut Deutscher Bibliotheksstatistik (DBS) die 236 wissenschaftlichen Universal- und Hochschulbibliotheken insgesamt über 44.000 Schulungsstunden für rund 394.000 Personen durch.

5. Die Leitlinien für die inhaltliche Ausgestaltung der Kursangebote bilden die vom Deutschen Bibliotheksverband verabschiedeten „Standards der Informationskompetenz für Studierende“. Diese setzen folgende Schwerpunkte:
- Bibliotheks- und Ressourcenkenntnis (Medientypen)

- Fähigkeiten und Fertigkeiten im eigenständigen Umgang mit Katalogen, Datenbanken, digitalen Volltextsammlungen, Internetsuchmaschinen, neuen Medien – jeweils unter Berücksichtigung des Fachbezugs
- Fähigkeiten und Fertigkeiten der fundierten Literatursuche, insbesondere der gezielten Auswahl von wissenschaftlich relevanten Informations- und Medienressourcen, der Bewertung und Auswahl sowie der Verarbeitung von Informationen (Literaturverwaltungssysteme)
- Kenntnisse rechtlicher Grundlagen (Urheberrechte/Copyright usw.) und ethischer Implikationen (Zitieren, Plagiarismus usw.)
- weitere für das Studium wichtige grundlegende methodische Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die nach Absprache mit den Fachbereichen und Instituten von Bibliothekar(inn)en vermittelt werden können (Lern- und Schreibstrategien, Präsentationstechniken u.ä.).

Diese Kompetenzen sollten Eingang finden in die entsprechenden Module der Bachelor- und Master-Studiengänge.

6. Die von den Universitäts- und Hochschulbibliotheken durchgeführten Schulungen und Kurse zur Informations- und Medienkompetenz unterliegen der laufenden Evaluation und Lernerfolgskontrolle, die auch im Rahmen von mündlichen und/oder schriftlichen Prüfungen vorgenommen wird.
7. Die Universitäts- und Hochschulbibliotheken können die mit der Vermittlung von Informations- und Medienkompetenz verbundenen Aufgaben langfristig und verlässlich nur wahrnehmen, wenn sie in ausreichendem Umfang über - didaktisch geschultes - Bibliotheks-Lehrpersonal, über die notwendige, lernförderliche räumliche und technische Infrastruktur, einschließlich der für die virtuelle Lernunterstützung unabdingbaren Softwarelizenzen, verfügen und mit den erforderlichen Lehr- und Prüfungsberechtigungen sowie der Berechtigung zur Vergabe von ECTS-Punkten ausgestattet sind. Die Universitäts- und Hochschulbibliotheken gelten in diesem Sinne als anerkannte Lehr-Lernorte für Informations- und Medienkompetenz zur Unterstützung der Hochschullehre und des von den Studierenden der Bachelor- und Master-Studiengänge verstärkt geforderten selbstständigen Lernens.
8. Um die in diesem Grundsatzpapier aufgeführten Ziele der Universitäts- und Hochschulbibliotheken auf dem Gebiet der nachhaltigen Förderung von Informations- und Medienkompetenz verwirklichen zu können, setzt sich der Verein Deutscher Bibliothekare e.V. (VDB) für ein gemeinsames, abgestimmtes Handeln des Dachverbandes Bibliothek Information Deutschland (BID), des Deutschen Bibliotheksverbandes (DBV), des Berufsverbandes Information Bibliothek (BIB), der Deutschen Gesellschaft für Informationswissenschaft und Informationspraxis e.V. (DGI) und der unter www.informationskompetenz.de zusammengeschlossenen regionalen Arbeitsgemeinschaften und Netzwerke (zur Zeit: Baden-Württemberg, Bayern, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Saarland, Sachsen, Schleswig-Holstein, Thüringen) ein. Da es auf europäischer und auch auf internationaler Ebene seit längerem breite Bestrebungen zur Vermittlung von Informations- und Medienkompetenz durch Bibliotheken gibt, soll auf entsprechende Aktivitäten seitens des deutschen Bibliotheks- und Informationswesens im Rahmen der IFLA und des European Network for Information Literacy (EnIL) Bezug genommen werden.

Was gibt es jetzt zu tun?



... Leitlinien verbreiten und bekanntmachen



... diskutieren



... Anhänger gewinnen

... damit Standards entstehen!

